



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

„LandZukunft“ – Freiraum für kluge Köpfe

Unsere ländlichen Räume brauchen Mut, Ideenreichtum und Engagement, um die besonderen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Zunehmende Erwerbslosigkeit, Abwanderung und eine stetig älter werdende Bevölkerung stellen uns vor neue Aufgaben. Mit dem Modellvorhaben „LandZukunft“ schafft das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) Freiräume für innovative Ideen. Veränderungswille, Initiative und Einfallsreichtum bilden die Basis, um gemeinsam alternative Konzepte zu entwickeln, mit denen wir den gegenwärtigen Problemen auch zukünftig entgegenzutreten können.

Neue Perspektiven für unser Land

Ideen, die zur Entwicklung ländlicher Räume beitragen, werden in dem bundesweiten Modellvorhaben „LandZukunft“ unterstützt und prämiert. Ziel ist es, neue Wege in der ländlichen Entwicklung zu erproben. In diesem Zuge werden auch alternative Finanzierungsmodelle, wie die Vergabe von Mikrokrediten für Klein- und Kleinstunternehmen, geprüft.

Vier Regionen in der Förderphase

Mit Unternehmergeist und Innovationsbereitschaft haben es die Landkreise Birkenfeld, Dithmarschen, Holzminden und Uckermark in die Förderphase geschafft. Die Modellregionen erhalten jeweils 1,8 Millionen Euro für ihre Projektideen. Vier unterschiedliche Ansätze verfolgen dabei ein Ziel: Die eigene Region wirtschaftlich voranzubringen und für die Menschen noch attraktiver zu machen.

Wir danken allen Bewerberregionen:

- Birkenfeld, Rheinland-Pfalz
- Cochem-Zell, Rheinland-Pfalz
- Dithmarschen, Schleswig-Holstein
- Elbe-Elster, Brandenburg
- Holzminden, Niedersachsen
- Kusel, Rheinland-Pfalz
- Lüchow-Dannenberg, Niedersachsen
- Lüneburg, Niedersachsen
- Nienburg (Weser), Niedersachsen
- Ostprignitz-Ruppin, Brandenburg
- Stendal, Sachsen-Anhalt
- Südwestpfalz/Pirmasens/Zweibrücken, Rheinland-Pfalz
- Uckermark, Brandenburg
- Vorpommern-Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern
- Uelzen, Niedersachsen
- Werra-Meißner-Kreis, Hessen
- Wunsiedel im Fichtelgebirge, Bayern

Mit frischen Ideen zur Modellregion

Die Preisträger des Modellvorhabens „LandZukunft“

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Referat 416
Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin
E-Mail: 416@bmelv.bund.de

Stand

April 2012

Konzept, Redaktion, Gestaltung

MediaCompany – Agentur für Kommunikation
malzwei Grafikdesign

Bildnachweis

BMELV/walkscreen, Michael Reitz
Bundesregierung/Chaperon

Druck

BMELV

Weitere Informationen finden Sie im Internet
unter www.land-zukunft.de und www.bmelv.de





Liebe Leserinnen
und Leser,

LandZukunft

Die Preisträger

die Vielfalt unserer ländlichen Räume prägt Deutschland. Zwei Drittel der Bundesbürger leben heute im ländlichen Raum. Sie erbringen dort 57 Prozent der Wirtschaftsleistung. Doch wenn wir vom „ländlichen Raum“ sprechen, dann wissen wir alle: Es gibt nicht den ländlichen Raum, es gibt vielmehr gewaltige Unterschiede. Die Bundesregierung will daher insbesondere Regionen in peripherer Lage mit hoher Arbeitslosigkeit und einer ungünstigen Altersstruktur gezielt stärken.

Hierzu wollen wir bei den Akteuren vor Ort ansetzen, denn sie wissen am besten, was ihre Region braucht und wo ihre Stärken wie Schwächen liegen. Mit dem Modellvorhaben „LandZukunft“ schaffen wir den nötigen Freiraum für kreative Köpfe und ihren Veränderungswillen. Wir unterstützen engagierte Menschen bei der Verwirklichung ihrer Ideen, beraten sie und bringen sie mit geeigneten Partnern in und außerhalb der Region zusammen. Hierbei setzen wir etwa auf alternative Finanzierungsinstrumente wie Mikrokredite und Regionalbudgets, über deren Verwendung die regionalen Partnerschaften selbst entscheiden können.

Ich wünsche den Menschen in den Landkreisen Birkenfeld, Dithmarschen, Holzminden und Uckermark viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Modellvorhaben. Anhand ihrer Erfahrungen werden wir neue Möglichkeiten für die Regelförderung in der ländlichen Entwicklung prüfen. Die Erkenntnisse in den Siegerregionen kommen damit allen ländlichen Regionen in Deutschland zu Gute.

Ilse Aigner
Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

